

## Niu froi di man, diu Christenvolk

Urtext: Nun freut euch, lieben Christen g'mein - EG 341

Martin Luther 1523

Plattdütske Text: Dieter Stork

Melodie: Martin Luther 1523

Niu froi di man, diu Christenvolk, schass lachen, singen, springen.  
Diu süpps nich af in ´n deipen Kolk. Gott well dat Boise twingen.  
Hei sümme kamm int Elend rin. Hei make niet mien Hatt' un Sinn.  
Hei loit et sick wat kosten.

Dat Boise fratt sick in mi fast. Ick kann et nich bekrüigen.  
Et fratt mi up, ´ne schwoare Last, met Angest un met Luügen.  
Ick sacke jümmern deiper dal. Mien Lieben wodde kott un schmal.  
Ick kann mi nich mähr roigen.

Un olles, wat geot wäden scholl, kann ick nich bürn un setten.  
Un wat ick biater maken woll, dat konne ick nich retten.  
Dei Angest kroip mi int Gemoit, datt Däod mi dör die Knuaken floit.  
Ick kann doa nicks an' maken.

Doa toig et Gott dör Kopp un Hatt'. Hei konnt' nich mähr ankuiken.  
Hei häf nich toibet, sick nich wahr. Hei woll die Hand mi rieken!  
Et was bi Gott nich Tonteri. Hei kamm teo mi, kamm donnebi –  
un gaff sien eigen Lieben.

In Jesus kamm Gott hen teo mi. Dei es sien Sührn up Äden.  
Dei starw ant Kruüz – un bliew doch frie, schall Broer denn Minske wäden.  
Wenn arm es, dei wett riek in Gott un kümp heriut iut´n äolen Trott!  
Stoah up, stoah up vandage!

Dei Christus röpp: „Holt di an mi! Diu schass et sierker raken.  
Ick gaff mien Lieben doch för di, well dient dör mient niet maken!  
Ick bin in di un diu in mi! Dei Kopp wett kloar, dei Wille frie!  
Doa kümp nicks mähr dortüsken!“

„Wat ick häf dohn un ick häf makt, dat schass diu deon un maken,  
up datt sien Riek dör di wett stiarkt“, röpp Christus, „Gott sien Saken,  
sei kuomt, wenn diu Gott Ehre giffs un echt up siene Stroaten bliffs  
un nich, wat Minsken flöttket.“

Dat es't, dat es't, wat Christus well, nich Minskenmacht und –odder.  
Diu Minske, blief inn´n Koppe hell, in Duüsternis un Modder.  
Wenn Christ sick bücket teo us dal, teo Minsken in düt Jommertal,  
dänn well hei us frie maken!

Ick lobe di, mien Gott un Herr, diu wiesest mi dien Stroaten,  
datt ick denn Frieden doh un mähr, un schall dat Leige loaten.  
Diu maks mi stark, diu helpes mi, dien Geist, dei schafft dei Melodie,  
datt ick doh diene Wiarke.